

Sonntagsbuchstabe; 1845 E, 1846 D, 1847 E, 1848 (Schaltjahr) B A, 1849 G u. s. w. — Die unbeweglichen Festtage des Jahres sind solche, die immer auf denselben Monatstag fallen, z. B. Neujahr (Beschneidung des Herrn), h. 3 Könige (Erscheinung des Herrn), die Marienfeste (wenn auch einige derselben auf die folgenden Sonntage verlegt sind, und Mariä Verkündigung am 25. März, falls es in die Charwoche fällt, 8 Tage nach Ostermontag, oder in der Diocese Münster am Tage vor Palmsonntag gefeiert wird), alle Fest- und Gedächtnistage der Heiligen. — Die beweglichen Feste richten sich nach dem beweglichen Osterfeste, dessen Feier die Kirchenversammlung von Nicäa 325 auf den nächsten Sonntag nach dem jüdischen Ostern festgesetzt hat. Die Juden feiern Ostern jedesmal am 15. Tage nach demjenigen Neumonde, der am nächsten beim 21. März (Frühlingsanfang) fällt. Nisan heißt bei den Juden dieser Monat, und am 15. desselben feiern sie Ostern. Da die Epakten den Mondwechsel bezeichnen, so finden wir nach ihnen auch den Tag unseres Osterfestes. 1846 ist die Epakte 3, am 27. März trifft der zunächst beim 21. März fallende Neumond ein, also ist am 11. April bei den Juden der 15. Nisan oder ihr Osterfest. Der Sonntagsbuchstabe von 1846 ist D; am 12. April, dem ersten Sonntage nach dem jüdischen Ostern ist unser Osterfest. Dieses Fest, das schon am 22. März, aber auch erst am 25. April eintreffen kann, fällt, um es kürzer zu sagen, jedesmal auf den ersten Sonntag im 3. Vollmonde, und in der Charwoche haben wir demnach jedesmal Vollmond. Nach Ostern richtet sich die Anzahl der Sonntage nach h. drei Könige (1 bis 6, — je mehr von diesen Sonntagen vor Septuagesima ausfallen, desto mehr Sonntage gibt es nach h. Dreifaltigkeit); Aschermittwoch 46 Tage vor Ostern; die 40tägige Faste (die sechs Sonntage sind keine Fasttage), Palmsonntag, die Tage der Charwoche, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, das Pfingstfest, Frohnleichnam, h. Dreifaltigkeit, die Anzahl der Sonntage nach h. Dreifaltigkeit bis Advent. Die Sonntage des Advents richten sich nach dem unbeweglichen Weihnachtsfeste.